

Rostocker FC e.V.

Der Verein im Überblick



Der Rostocker FC – der älteste Fußballclub Mecklenburgs – wurde 1895 gegründet und blickt damit im Jahr 2020 auf 125 Jahre Vereinsgeschichte zurück.

Der Verein möchte als Sinnbild für authentischen Sport stehen und eine Identifikation unabhängig von sportlichem Erfolg schaffen. Toleranz und Respekt im gegenseitigen Miteinander sind wichtige Eckpfeiler des Rostocker FC.

Im Jahr 2020 zählt der Verein rund 650 Mitglieder, davon ca. 130 Frauen und Mädchen sowie 520 Jungen und Männer.

Mit einem Anteil von ca. einem Viertel weiblicher Mitglieder zählt der Rostocker FC damit zu einem Fußballverein, der im regionalen Vergleich eine recht große Frauenabteilung unterhält. Auch in Hinblick auf den Anteil der Spieler*innen mit Migrationshintergrund ist der Verein recht divers aufgestellt. Ihr Anteil wird, insbesondere in den Jugendmannschaften, auf knapp 10 Prozent geschätzt.

Seit 2018 ist der Rostocker FC Stützpunktverein im Programm Integration durch Sport. Mit der Förderung werden diverse Ausgaben des Vereins mitfinanziert bzw. ermöglicht. Dazu gehört u.a. die Beschaffung von Trainingsmaterial, eine Übungsleiter*innenentschädigung sowie die Organisation von Veranstaltungen (insb. Mieten und Verpflegung).

Bedeutung und Umsetzung von Integration durch Sport

Integration durch Sport hat einen hohen Stellenwert im Rahmen der Vereinsarbeit. Das Engagement des Rostocker FC für die Integrationsarbeit verfestigte sich zunächst durch die Erfahrungen mit geflüchteten Personen, die in den Jahren 2015 und 2016 vermehrt nach



Bild 1 Fußballbegeisterte beim Rostocker FC

Deutschland und damit auch in das Umfeld des Verein kamen. In der Folge entstanden, initiiert durch den Rostocker FC und in enger Zusammenarbeit mit den Erstaufnahmestellen bzw. örtlichen Flüchtlingsunterkünften, Begegnungen zwischen Vereinsmitgliedern und interessierten Geflüchteten.

Die große Nachfrage nach einem Sportangebot für die Gruppe der Asylbewerber*innen bewegte den Verein dazu, zunächst eigens für diese Zielgruppe Trainingseinheiten anzubieten. Somit war schnell ein niedrighschwelliger Einstieg in den Sport und in das Vereinsleben geschaffen. In der Folgezeit entwickelten sich diese ersten vorübergehenden Maßnahmen stetig weiter und nach und nach konnten die Teilnehmenden der Trainingseinheiten für Geflüchtete in die regulären Sportgruppen integriert werden. Damit war, im Nachgang an die Erstmaßnahmen, eine nachhaltige Förderung und Einbeziehung junger Spieler*innen in den Verein geschaffen.



Bild 2 Fußballer des Rostocker FC stellen ihr sportliches Können unter Beweis

Neben diesem Zugang zu neuen Mitgliedern im Verein, spielt seit jeher die Werbung von Fußballinteressierten, mit und ohne Migrationshintergrund, aus allen Altersklassen eine zentrale Rolle. Die Werbung neuer Mitglieder erfolgt über unterschiedliche Wege:

- durch die Zusammenarbeit mit Erstkontaktstellen bzw. weiteren Kooperationspartner*innen, die in der Flüchtlingsarbeit tätig sind
- durch die Organisation von Fußball-AGs in Schulen
- durch Öffentlichkeitsarbeit über soziale Medien
- durch die Organisation von Veranstaltungen, die geöffnet sind für alle Zielgruppen (unabhängig von der Vereinsmitgliedschaft)

Bei der Werbung und Bindung neuer Mitglieder gilt der Grundsatz: niemand wird ausgeschlossen. Ganz im Gegenteil: Der Verein sieht sich auch in einer sozialen Verantwortung. Aus diesem Grund umfasst das Training der Spieler*innen durch die qualifizierten Übungsleiter*innen auch die Vermittlung von Grundwerten des sozialen Umgangs. Dazu gehören Respekt im Umgang mit den Mitmenschen und Verantwortung für das eigene Handeln.

„Fair Play sollte nicht nur auf dem Platz gelten.“

Einige Trainer*innen, teils selbst mit Migrationshintergrund, haben an der Fortbildung „Fit für die Vielfalt“ bereits teilgenommen und konnten in diesem Rahmen weitere Netzwerke aufbauen, Erfahrungen austauschen und Ideen für neue Wege der Integrationsarbeit sammeln. Ein Integrationscoach des Landessportbundes begleitet und unterstützt seit dem Jahr 2020 die Integrationsarbeit des Vereins. Durch das Engagement des Integrationscoachs, der Trainer*innen, der Spieler*innen sowie der freiwillig Engagierten konnten bereits einige Leuchtturmprojekte im Bereich Integration aufgebaut und weiterentwickelt werden.

Leuchttürme der Integrationsarbeit im Verein

Mitternachtsturnier

Zielgruppe: Alle Sportinteressierten im Alter von 12 bis 18 Jahren sind willkommen (kostenfreie Teilnahme)

Zielsetzung: Sportangebote öffnen für alle Interessierten

Begegnungen schaffen zwischen Jugendlichen unterschiedlicher Altersklassen, mit und ohne Mitgliedschaft im Verein

Spaß am Sport vermitteln

Konzept: Monatlich stattfindendes Turnier, das zum Fußballspielen einlädt (perspektivisch soll der spielerische Fokus ab 2021 auf weitere Sportarten ausgeweitet werden)

Der Austragungsort des Turniers rotiert in den verschiedenen Stadtteilen

Die Werbung der Teilnehmenden erfolgt über den Rostocker FC, den Landessportbund, die lokalen Jugendclubs und Kirchengemeinden

Cup der Chancen:

Zielgruppe: Jobsuchende Fußballbegeisterte; ausdrücklich eingeladen sind Geflüchtete und Spieler*innen mit Migrationshintergrund sowie lokale Arbeitgeber*innen

Zielsetzung: Berufliche und soziale Integration

Begegnung von Arbeitssuchenden und Arbeitgeber*innen auf Augenhöhe

Konzept: Organisiert durch das Hanse Jobcenter in Kooperation mit dem Landessportbund, dem Landesfußballbund, der AOK und dem Rostocker FC

Integratives Turnier, das gespielt wird in Mannschaften bestehend aus Arbeitgeber*innen und Arbeitssuchenden

Turnier-begleitende Informationsmöglichkeiten an Ständen der geladenen Unternehmen



Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ausblick

Auch in Zukunft möchte sich der Rostocker FC weiter für ein faires, inklusives Miteinander im Sport einsetzen. Vordergründig soll u. a. die Arbeit mit Spieler*innen fortgesetzt und hier gezielt die Werbung von Mitgliedern ausgeweitet werden. Durch transparente, niedrigschwellige Information und die Vermittlung der Begeisterung für den Sport, sollen insbesondere Eltern von Spielerinnen überzeugt werden, dass Fußball auch ein Mädchensport sein kann.

Darüber hinaus möchte der Verein auch 2021 an die Erfolge der bisherigen Vereinsarbeit anknüpfen und die Fortsetzung der Veranstaltungen, wie Mitternachtsturniere, Cup der Chancen und Sommerfest angehen.

Text u. Bilder freigegeben durch: Rostocker FC e.V.
(Christian Blanck)